



Tagesprogramm

20 Tage - Jakobsweg nach Santiago de Compostela

Termin: 2025

Vorschau für 2025

1. Tag: München - Dôle

Abfahrt in München-Fröttmaning um **7.00 Uhr** in der **Parkgasse C/D im Busterminal Fröttmaning**. Der Busbahnhof liegt am P&R Parkhaus Fröttmaning in der Werner-Heisenberg-Allee 21 in 80939 München. Mit der U-Bahn vom Hauptbahnhof in ca. 30 - 45 Min. Fahrzeit gut zu erreichen. Eine einfache Fahrt kostet € 3,90. Auch Fernbuslinien fahren dieses Terminal direkt an. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne weitere Informationen zur Anreise zu. - Auf der Autobahn Augsburg - Ulm – Karlsruhe (Hauptbahnhof) - Baden-Baden. Auf Wunsch geben wir Ihnen gerne die Zusteigemöglichkeiten unterwegs bekannt. Mittagspause am Autobahn-Rasthaus Baden-Baden mit Gelegenheit zum Besuch der interessanten Autobahnkirche. Anschließend weiter über den Rhein nach Frankreich. Über Straßburg, Mulhouse, Belfort, Besançon nach **Dôle**. Gelegenheit zu einem Spaziergang in die kleine Stadt und Besichtigung des Geburtshauses von Louis Pasteur.

2. Tag: Dôle - Nébouzat

Dôle. Weiter über Bourg-en-Bresse und Mâcon nach **Cluny**. Das kleine und beschauliche Städtchen in Burgund verdankt seine Entstehung der weltberühmten Benediktinerabtei. Cluny war das geistliche Zentrum der mittelalterlichen Christenheit. Die Cluniazenser übten als Päpste und Ratgeber von Kaisern und Königen einen großen Einfluss auf das politische und geistige Leben des Abendlands aus und gaben der Kunst und Architektur wichtige Impulse. Besuch des Klosterbezirkes. Nun nach **Paray-le-Monial**, dessen romanische Basilika eines der bedeutendsten Bauwerke cluniazensischer Baukunst darstellt. Aufenthalt. Fahrt nach **Vichy**, einem der berühmtesten Kurorte Europas. Hier war im Zweiten Weltkrieg der Sitz der französischen Regierung mit Marschall Pétain. Möglichkeit zu einem Spaziergang durch die Kuranlagen. Weiter über Clermont-Ferrand, der Hauptstadt der Auvergne, nach Nébouzat.

3. Tag: Nébouzat – Martres-Tolosane

Nébouzat. Fahrt vorbei an Ussel über das Plateau de Millevaches, vorbei an Brive nach **Cahors**. Das römische Divona Cadurcorum war im 13. Jh. eine der bedeutendsten Handelsstädte mit Verbindungen nach Skandinavien und dem Vorderen Orient. Dem Wohlstand der damaligen Bürger verdanken wir die herrliche Kathedrale Saint-Etienne und die mittelalterliche Festungsbrücke Pont Valentré, die über den Lot führt. Weiterfahrt über Montauban nach **Toulouse**. Stadtrundgang mit Besichtigungen: Basilika Saint-Sernin, die größte romanische Kirche Frankreichs - die zweischiffige Dominikanerkirche les Jacobins - Hôtel d'Assézat, ein Renaissancebau aus dem Jahre 1555 und das vornehmste der Toulouser Bürgerhäuser. Freizeit in der Stadt. Fahrt nach Martres-Tolosane. Übernachtung.

4. Tag: Martres-Tolosane – Oloron-Ste-Marie

Martres-Tolosane. Fahrt über Tarbes nach **Lourdes**. In reizvoller Lage am Nordrand der Pyrenäen, an beiden Ufern des Gave de Pau gelegen, ist Lourdes der größte, katholische Wallfahrtsort der Neuzeit und wird Jahr für Jahr von etwa 2 Millionen Pilgern besucht. Rundgang und Besuch der Erscheinungsgrotte. Freizeit in der Stadt. Weiterfahrt über Pau nach Oloron-Ste-Marie.

5. Tag: Oloron-Ste-Marie - Pamplona

Oloron-Ste-Marie. Herrliche Fahrt durch das Vallée d'Aspe, das teils aus freundlichen, grünen Talweitungen, teils aus felsigen Engpässen besteht. Wir durchfahren Bedous, den Hauptort des Tales. Urdos ist der letzte in Frankreich gelegene Ort. In mehreren Kehren geht es hinauf und durch den Tunnel du Somport zur französisch/spanischen Grenze und hinunter nach **Jaca**. Aufenthalt in der auf einem Hügel über dem Rio Aragon gelegenen Stadt und Besuch der romanischen Kathedrale. Das Kloster **San Juan de la Pena** ist unser nächstes Ziel. Die alte Abtei liegt in großer Einsamkeit mitten im Wald und ist unter einem rötlichen Felsen fast verborgen. Spaziergang zur noch vorhandenen Anlage und Besichtigung. Rückfahrt zur Hauptstrasse und weiter dem Rio Aragon entlang zum riesigen Stausee von Yesa. Nur wenige Kilometer vom See entfernt liegt die Abtei **San Salvador von Leyre**, die wir noch besuchen. Weiter nach **Sangüesa**. Wie in früheren Zeiten so scheint auch heute Sangüesa über seine Brücke zu wachen, über die Reichtum und fremde Kunstrichtungen in die Stadt gelangten. Spaziergang durch die Stadt mit ihren alten prachtvollen Patrizierhäusern und Adelspalästen und Besuch der Kirche Santa Maria La Real, einem wunderbaren Bau aus dem 12. Jh.. Noch kurze Fahrt nach Pamplona. Übernachtung bei Pamplona.

6. Tag: Pamplona – Puente la Reina

Pamplona. Einst eine befestigte Stadt, liegt die heutige Hauptstadt der Provinz Navarra auf einem Hügel, der das breite Tal des Rio Arga beherrscht. Ausflug nach **Roncesvalles**: Der Weg dorthin entspricht in seinem Verlauf fast einem ganzen Abschnitt der mittelalterlichen Pilgerstraße. In Larrasoana und Burguete waren bereits im 11. Jh. Pilgerherbergen eingerichtet. In Roncesvalles, am Eingang des durch Rolands Heldentod berühmten Pyrenäenpasses, wurde im 12. Jh. eine Augustinerabtei gegründet. Besuch der Stiftskirche, des Kapitelsaales und des Kirchenschatzes. Aufenthalt in dem nur aus wenigen Häusern bestehenden, wunderbaren Ort in 952 m Höhe. Gelegenheit zu einer Wanderung auf dem Jakobsweg vom Rolands-Denkmal hinab nach Roncesvalles. Rückfahrt nach Pamplona und Freizeit in der Stadt. Am Spätnachmittag Ausflug zur romanischen Kapelle von **Eunate** und weiter nach **Puente la Reina**. Eine uralte Brücke führte Jahrhunderte lang die Pilgerscharen über den Rio Arga und gab auch dem Städtchen den Namen. Besuch der Kirche del Crucifijo (12 Jh.). Übernachtung bei Puente la Reina.

7. Tag: Puente la Reina - Burgos

Puente la Reina. Fahrt nach **Estella**, das "Toledo des Nordens". Ehrwürdige Paläste aus Haus- und Backstein sind Zeugen aus der Zeit, als Estella Residenzstadt der Könige von Navarra war. "Estella la bella", riefen die Pilger, wenn sie die Stadt betraten. Rundgang: Plaza San Martin mit dem früheren Rathaus und dem Palast der Könige, Kirche San Pedro de la Rua und Kirche San Miguel. - Fahrt über Logrono, an den weinreichen Ufern des Rio Ebro gelegene Provinzhauptstadt, nach Najera. Abstecher an den Nordhang der Sierra de la Demanda zum Kloster **Yuso in San Millan de la Cogolla**. - Gelegenheit zu einer ca. einstündigen Wanderung auf einem Feldweg von Ciruena durch die von Feldern überzogene leicht gewellte Landschaft nach **Santo Domingo de la Calzada**, einer einst wichtigen Pilgerstation. Aufenthalt mit Besuch der Kathedrale. Anschließend Fahrt nach Burgos.

8. + 9. Tag: Burgos

Burgos verfügt über die meisten Sehenswürdigkeiten entlang des Camino Francés und lohnt einen längeren Aufenthalt. Mit mehreren Parks vermittelt die Stadt jene mittelalterliche Atmosphäre die so typisch für das nordische Kastilien ist. Kurze Fahrt mit dem öffentlichen Bus in die Stadt. Die an beiden Seiten des Rio Arlanzon gelegene Hauptstadt Altkastiliens, wird stolz überragt von den Türmen und Fialen der ehrwürdigen Kathedrale. Rundgang durch die Gassen mit ihren hohen Häusern, deren Balkonfronten verglast sind, den Adelshäusern, Toren, kleinen Plätzen, Durchblicken ins Grüne und hinunter zum Fluss, und über allem das Spitzenwerk der Türme der gotischen Kathedrale (UNESCO), die nach Sevilla und Toledo drittgrößte Spaniens. Freizeit für Eigenunternehmungen. Möglichkeit zu einer ca. einstündigen Wanderung durch den Park Fuentes Blancas zurück zum Campingplatz. Spaziergang zur ehemaligen Kartause Miraflores, wo sich die prachtvolle Grabanlage für Juan II. und Isabella von Portugal befindet. Übernachtungen in Burgos.

10. Tag: Santo Domingo de Silos - Covarrubias

Burgos. Auf landschaftlich schöner Strecke geht es vormittags zum Kloster **Santo Domingo de Silos**, einem seit 1881 wieder von Benediktinern bewohnten Kloster, dessen Gründung auf das 11. Jh. zurückgeht. Besonders sehenswert ist der Kreuzgang, der zu den hervorragendsten, spanischen Baudenkmälern jener Zeit zählt. Weiter in das kleine, kastilische Städtchen **Covarrubias**. Aufenthalt. Am frühen Nachmittag zurück nach Burgos und Besichtigung des Klosters Las Huelgas Reales, das König Alfons VIII. von Kastilien im Jahre 1187 gründete.

11. Tag: Burgos – León

Burgos. Weiterfahrt über Osorno nach **Frómista**. Viele Pilger rasteten auf dem Weg nach Santiago in einer der vier Herbergen oder im Benediktinerkloster. Geblieben von all diesen herrlichen Bauwerken ist nur die Kirche San Martin, ein architektonischer Höhepunkt der Romanik Kastiliens. Nun in rascher Fahrt zur Kirche von **San Miguel de Escalada** auf einer einsamen Bergterrasse, einem der schönsten mozarabischen Bauwerke Spaniens. Kurze Fahrt nach **León** am Südhang des Kantabrischen Gebirges. Die Stadt zeigt zwei Gesichter, das einer aktiven, modernen Stadt und das einer alten Residenz mit drei hervorragenden Bauwerken: die Kathedrale, die romanische Kirche San Isidoro und das ehemalige Kloster San Marcos. Rundgang mit Besichtigungen in der mittelalterlichen Altstadt und Freizeit. Abends noch kurze Fahrt in Richtung Astorga zu unserem Campingplatz.

12. Tag: León – Santiago de Compostela

Kurze Fahrt nach **Astorga** (869 m). Heute noch zum Teil mit spätrömischen Mauern umgeben, besaß Astorga zahlreiche Hospize für die Pilger, die die Stadt als Zwischenstation wählten, bevor sie über die Berge nach Santiago de Compostela, dem Ziel ihrer Wallfahrt, weiterzogen. Aufenthalt. - Unsere Fahrt geht über den Puerto de Manzanal (1.225 m), vorbei an dem Städtchen Ponferrada (542 m) zum nächsten Pass Pedrafita do Cebreiro (1.109 m). Auf einer Nebenstrecke folgen wir nun dem alten Pilgerpfad nach **Cebreiro**. Besichtigung des Dorfes, das noch eine Anzahl der traditionellen Pallozas besitzt. Kurze Fahrt zum Pass Alto do Poio (1.337 m), von hier aus, Gelegenheit zu einer ca. einstündigen Wanderung auf dem Jakobsweg in das Dorf Fonfria. Nun über Samos nach Sarria, durch die bergige Landschaft Galiziens über Puertomarin und Palas de Rei, einst Pilgerstation, nach Arzua und weiter nach Santiago de Compostela.

13. Tag: Ganztägiger Aufenthalt in Santiago de Compostela

Ganztägiger Aufenthalt in **Santiago de Compostela**, das 1985 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Kurze Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Stadt. Im Mittelalter zogen Scharen von Pilgern aus ganz Europa in die Stadt am westlichen Ende der Alten

Welt. (Die deutschen Pilger trafen sich meist in Kloster Einsiedel oder in Aachen.) Mit den zahlreichen Kirchen, Klöstern und der Universität ist Santiago auch heute noch einer der bemerkenswertesten Orte Spaniens sowie ein bedeutendes geistiges und religiöses Zentrum. Vormittags Besuch der Sehenswürdigkeiten, nachmittags Freizeit in der Stadt.

14. Tag: Santiago de Compostela – La Coruña

Santiago de Compostela. Fahrt über Padrón an der Mündung des Rio Sar. Hier soll das Schiff des heiligen Jakobus gelandet sein. Über Noya, einem jahrhundertealten Städtchen, landschaftlich schöne Fahrt entlang der Meeresbucht Ria de Muros y Noya nach **Muros**, einem Hafenstädtchen mit vielen, typisch galizischen Häusern. Aufenthalt. Wunderschön ist die Weiterreise, bezaubernd der ländliche Charakter. Ab dem reizvollen Hafen Corcubión, insbesondere nach dem Dorf Finisterre, bietet die an der Küste entlangführende Höhenstraße schöne Ausblicke. Vom Leuchtturm auf dem **Kap Finisterre**, wo Jahrhunderte lang die bekannte Welt aufhörte, hat man einen schönen Rundblick. Über Carballo fahren wir weiter nach **La Coruña**. Den Rest des Tages verbringen wir in der größten Stadt Galiziens. Wir besuchen die Altstadt mit ihren stillen Plätzen und engen, mit Platten gepflasterten Straßen. Wir fahren hinaus zum Torre de Hercules. Bereits in der Römerzeit war die Stadt bedeutend, wie der im 2. Jh. erbaute Herkulesturm heute noch bestätigt. Er ist der älteste, noch funktionierende Leuchtturm überhaupt. Fahrt entlang der Avenida de la Marina. Die typischen, verglasten Balkone der Häuser verwandeln sich bei Sonnenschein in kristallglänzende Fronten, was La Coruña auch den Namen "Kristallstadt" eingebracht hat.

15. Tag: La Coruña - Gijon

La Coruña. Kurze Fahrt in das reizende, von Weinbergen umgebene Städtchen **Betanzos** und Weiterfahrt über Baamonde, Villalba und Mondonedo, einem alten Bischofsstädtchen, male- risch inmitten wohlbestellter Felder. In Ribadeo erreichen wir das Meer. Weiter etwas land- einwärts entlang der Costa Verde "Grünen Küste". Die kleinen Küstenorte leben vom Fisch- fang und der Konservenindustrie. Etwas landeinwärts nach **Oviedo**, dem kulturellen Zentrum Asturiens, eingebettet in einen Kranz von Bergen. Vom 9. - 10. Jh. Hauptstadt des Königrei- ches Asturien, besitzt Oviedo eine wunderschöne Kathedrale. Rundgang und Freizeit in der Stadt. Fahrt auf den **Monte Naranco** mit einer Pause an der Kirche Santa Maria de Naranco. – Übernachtung bei Gijon.

16. Tag: Gijon – Santillana del Mar

Gijon. Über Villaviciosa und Colunga nach Arriondas. Abstecher nach **Cangas de Onis**. Am Ortseingang überspannt eine bemerkenswerte, dreibogige Brücke aus dem 13. Jh. den Rio Sella, von der Mitte hängt eine übergroße Nachbildung des asturischen Siegeskreuzes herab, das Pelayo in der Schlacht beim nahen Covadonga getragen haben soll. Aufenthalt. Land- schaftlich schöne Fahrt, durch ein Gebirgstal geht es bergan zu dem auf einem Bergsporn ge- legenen, viel besuchten Wallfahrtsort **Covadonga**, der Wiege Spaniens, da von dort die "Reconquista" ausging. Aufenthalt. Anschließend weiter über San Vicente zur **Höhle von Altamira**, der „Sixtinischen Kapelle der Steinzeit“. Altamira birgt zusammen mit Lascaux die bedeutendsten, prähistorischen Höhlenmalereien, die bis heute entdeckt wurden. Die Malerei- en wurden 1879 entdeckt. Experten hielten sie jedoch zunächst für Fälschungen. Erst um die Wende zum 20. Jh. erkannte man sie als echt an. Besuch des Museums. Anschließend nach **Santillana del Mar**. Spaziergang durch das mittelalterliche Städtchen, das uns in die Zeit des Don Quichote versetzt.

17. Tag: Santillana del Mar - Sanguinet

Santillana del Mar. Fahrt vorbei an Santander nach **Bilbao**, Spaniens größter Industriestadt. Vorher unternehmen wir noch einen Abstecher zur Biskaya-Brücke (UNESCO), der **ältesten**

Hängebrücke der Welt, die auch heute noch in Betrieb ist. Die 45 Meter hohe und 160 Meter lange Konstruktion überspannt den Fluss Nervión und verbindet so die Orte Portugaleta und Getxo miteinander. Die Brücke, 1893 eingeweiht, gilt als revolutionäres Bauwerk, denn sie war die erste Hängebrücke der Welt, die dank einer zwischen beiden Ufern verkehrenden Schwebefähre den Schifffahrtsbetrieb auf dem Fluss nicht einschränkte. Anschließend besichtigen wir das Gebäude des futuristischen Guggenheim-Museum und bummeln durch das Altstadtviertel "Siete Calles". Nachmittags weiter auf der Autobahn. In **San Sebastián** haben wir unseren letzten Aufenthalt in Spanien. Bei **Irún** über die spanisch/französische Grenze nach Biarritz. Fahrt durch die sandige und waldreiche Landschaft Les Landes nordwärts nach Sanguinet.

18. Tag: Sanguinet – Puy de Dôme

Sanguinet. Kurze Fahrt nach **Bordeaux**. Kurzer Spaziergang in der Stadt. Weiterfahrt im Tal der Isle durch die Landschaft Périgord vorbei an **Périgueux**. Durch das gewundene Tal der Corrèze erreichen wir Tulle. Weiterfahrt über eine Hochfläche, die man als "Dach des Limousin" bezeichnet. Sie ist für Weideland zu rau und karg, weshalb man versucht, wieder Wald aufzuforsten. Von weitem sieht man schon den längst erloschenen Vulkan **Puy de Dôme**, auf dem 1876 ein Observatorium errichtet wurde. Bei dessen Bau wurden Überreste eines römischen Tempels entdeckt. Gelegenheit zur Fahrt mit der neuen Zahnradbahn auf den Puy de Dôme. Vom Gipfelplateau (1.465 m) hat man einen herrlichen Rundblick. Übernachtung am Fuße des Vulkans in Nébouzat/Puy de Dôme.

19. Tag: Puy de Dôme - Straßburg

Puy de Dôme. In rascher Fahrt auf der Autobahn vorbei an Chalon-sur-Saône, Besançon, Belfort und Mulhouse in die Elsässische Ebene (Plaine d'Alsace) bis südlich vor Straßburg.

20. Tag: Straßburg - München

Fahrt vorbei an Straßburg und über die Rheinbrücke weiter auf der Autobahn über Karlsruhe, Pforzheim und Ulm nach München. Ankunft am Busbahnhof in Fröttmaning, je nach Verkehrslage, gegen 14.30 Uhr.

=====

Wichtige Punkte, die Sie bei dieser Reise besonders beachten sollten:

Dieses Tagesprogramm ist eine Vorschau. Sie können für den Termin in 2025 unverbindlich Plätze reservieren.

Bitte beachten: Unsere **Reisebeschreibung** ist ausführlich, damit Sie sich ein gutes Bild machen können. Wir bitten aber um Verständnis, dass es zu Einschränkungen kommen kann. Dieser Reiseverlauf ist eine Vorgabe, deren Umsetzung nicht immer und unter allen Umständen gegeben ist. **Wir behalten uns Änderungen ausdrücklich vor.**

✓ **Teilnehmerzahl: 16 - 20/22 Personen**

✓ **kleine Gruppe!**

Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmer von 16 erfolgt unsere Kündigung des Reisevertrages (Absage) bis 4 Wochen vor Reisebeginn.

Der Reisepreis beinhaltet:

- ✓ Fahrt im Hotelbus
- ✓ 19 Übernachtungen im Hotelbus
- ✓ Frühstück und Abendessen aus der Hotelbusküche
- ✓ „Meilhamer“-Busfahrer
- ✓ „Meilhamer“-Reiseleiter

Beachten Sie unsere Hinweise, Informationen und Reisebedingungen im gültigen Katalog. Es gilt die Stornostaffel "a" der aktuellen Reisebedingungen.

Sehenswürdigkeiten und Eintritte: Bei immer mehr Sehenswürdigkeiten wird die Besucheranzahl limitiert. Ein spontaner Besuch ist nicht immer überall möglich. Teilweise gibt es nur personalisierte Eintrittskarten. Dies ändert sich aber auch oft wieder. Bisher konnten wir alle Sehenswürdigkeiten besichtigen.

Reisedokumente: Für Bürger der Europäischen Gemeinschaft genügt der Personalausweis.

Kleidung: Wir übernachten auf Campingplätzen. Nehmen Sie bitte praktische Kleidung für Wärme und Kälte mit. Wärmende Wollsachen gehören neben luftiger und leichter Kleidung unbedingt in Ihr Gepäck. Denken Sie auch an Regenschutz und festes Schuhwerk. Sollten Sie Brillenträger sein, empfehlen wir die Mitnahme einer Ersatzbrille.

Vorschau - Stand: 09/2023

- Änderungen vorbehalten -

Noch Fragen? Rufen Sie uns an - ☎ 08533-678

Herzlich willkommen!

Alfons Meilhamer Hotelbus-Reisen GmbH
Enzenbach 2 - 94094 Rothalmünster, Tel. 08533/678
www.hotelbus-reisen.de - Email: info@hotelbus-reisen.de

Wir wünschen Ihnen eine erlebnisreiche Reise!